

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Dezember 2020 13:27

Zitat von Karl-Dieter

Ich würd hier mal etwas runterfahren, von deinen 30 000 Toten sind in der Altersgruppe von 0-60 weniger als 1000, die Chance beim Autounfall zu sterben ist also wesentlich höher als ein Covid-19-Toter in dieser Altersgruppe zu werden. Also hier würde dir etwas weniger Hysterie gut tun. Und Erzieher sind die am meisten von Covid-19-betroffene Gruppe, das kann hier aber auch nur einfach sein, dass die aufgrund ihres Arbeitsumfeldes deutlich sensibler sind und das eher melden. Ansonste sind alle Berufsgruppen ,die mit Menschen zu tun haben, davon betroffen.

Wieso wesentlich höher? Bestenfalls gleich, aber eigentlich auch nicht.

Leider sind es inzwischen über 1000 (in weniger als 9 Monaten, eigentlich sogar nur 3 - 4 Monate, in den anderen gab es kaum Corona und deutschlandweit sogar erst seit 2 Monaten, Ende Oktober waren es lt. RKI noch 500) Coronatote unter 60 Jahre, bei Autounfallopfer finde ich die Zahl 2101 (alle Altersgruppen von Januar bis September 2020, also auch 9 Monate). Aus den Statistiken der letzten Jahren kann man erkennen, dass ca. 1/3 der tödlichen Unfallopfer über 65 Jahre ist. Bleiben also rund 1400 von 0 bis 65 Jahre in 9 Monaten.

Wenn im ganzen Zeitraum Corona so wie jetzt wüten würde, gäbe es über 2000 bis 60 Jahre.

Ich habe das Argument schon ein paar Mal gehört und auch bereits gelesen, dass es nicht stimmt. (Stammt also nicht von mir. Hauptfehler sind falsche Zahlen, falsche Zeiträume, Corona existiert in Deutschland noch kein Jahr, im Sommer kaum, im Frühjahr nur regional, die Autounfallopfer beziehen sich auf ein Jahr und bis Alter 65.)

Kurz

Auch für den jungen Durchschnittsdeutschen ist es aktuell die Chance größer an Covid-19 zu sterben als bei einem Autounfall. In den letzten 2 (!) Monaten sind ca. 500 unter 60 Jahre an Covid-19 gestorben, übrigens darunter auch 9 Lehrer/ Erzieher, insgesamt seit Anfang "nur" 17).